

Jahresbericht 2016

Kinderpädagogik

Das Team des Kinderbüros konnte im laufenden Jahr den Betreuungsbedarf von Eltern für ihre Kinder – analog zum Bedarf im vorschulischen Bereich der Kindertagesbetreuung – auch für das anschließende Grundschulalter deutlich bestätigen. Die logischen Folgen des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz zeigten sich im Schulbereich und insbesondere in der Ferienbetreuung. Hier galt es, Eltern individuell zu beraten und Lösungen für Betreuungsengpässe zu finden. Unterstützt durch die recht breite Palette von externen und städtischen Anbietern konnten bisher in den meisten Fällen adäquate Lösungen gefunden werden.



Inspiziert wurde das Mitarbeiterteam des Kinderbüros in der Entwicklung ihrer Angebote gerade durch die Kinder selbst, die an den Betreuungs- und Freizeitangeboten des Kinderbüros teilnahmen. Ob Oster-, Sommer- oder Herbstferienprogramm – die teilnehmenden Kinder unterstützten durch ihr „Voting“ oder durch ihr Verhalten das pädagogische Team des Kinderbüros, neue Angebote zu entwickeln, bewährte Dinge im Programm zu erhalten oder mit den Kindern partizipativ zum Beispiel das Atlantis-Programm zu modifizieren.

Angebote für Kinder

Partizipative Angebote

In den pädagogischen Projekten war eine direkte und unmittelbare Beteiligung der Kinder sehr gut möglich, glaubhaft, akzeptiert und authentisch. In den Schulungen der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – egal ob ehrenamtlich oder hauptamtlich – wurde über die zentralen Partizipationsmerkmale informiert, „best practice“-Beispiele diskutiert und vorrangige Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Die projektorientierte Beteiligung bot den Kindern mit Merkmalen wie der kindgerechten Form, dem persönlichen Bezug, der zeitlichen Nähe oder der Zielgerichtetheit Motivation genug, gute Ergebnisse zu erzielen. Im freizeitpädagogischen Bereich entwickelten die Kinder zum Beispiel thematische Ausrichtungen von Tagesangeboten (Kindercamp, Atlantis). Während des Kinderfilmfestes entwickelten die Kinder Merkmale für Filmkritiken und setzten sich in der Kinderredaktion mit den Filmen inhaltlich auseinander.

Spielplätze

Ein bedeutendes Kapitel von Partizipation bearbeitete das hauptamtliche Team gemeinsam mit Kindern im Rahmen der städtischen Spielplatzplanung. Die angewandten Beteiligungsmodelle der Ideenbörsen setzten auf die „Fachkompetenz“ der Nutzer. Die Kinder waren bei dem Thema interessiert, begeistert und motiviert, individuelle Ergebnisse herauszustellen. Dazu gehörte nicht nur das Vorschlagen einzelner Spielgeräte, sondern auch die Entwicklung von Spielszenarien, die das gesamte Spielangebot des jeweiligen Objektes umfassten.

Münster hat rund 320 städtische Spielplätze. Viele davon waren Dank der bewährten nutzerorientierten Planung äußerst attraktiv, aber es gab natürlich regelmäßig Sanierungsfälle, die mittels der Ideenbörsen wieder optimiert wurden.

Der Austausch eines einzelnen Spielgerätes erfüllte nicht den Aufwand und die maßgeblichen Merkmale einer organisierten Ideenbörse. Sobald aber bei den diversen Sanierungsobjekten ein genügend großer Gestaltungsspielraum vorhanden war, lud das Team des Kinderbüros Kinder und Eltern zur Beteiligung auf die Spielplätze ein.

Anregungen von jungen und älteren Kindern wurden ebenso aufgenommen, wie Wünsche von Kindern mit Handicap und Eltern samt Anwohnern. Mitglieder der Bezirksvertretungen machten sich regelmäßig vor Ort ein Bild von den Veranstaltungen. Die Gespräche von Kindern und Erwachsenen wurden getrennt und parallel voneinander geführt, um jeder Zielgruppe gerecht zu werden. Neue Spielabläufe, Anregungen für die Umgestaltung durch Bodenmodellierungen oder Wünsche zu kommunikativen Sitzangeboten, Bepflanzungen und Wegeverbindungen wurden gesammelt, protokolliert, abgewogen und gemeinsam priorisiert.

Bei insgesamt neun Spielplatzobjekten konnten sich Kinder und Eltern persönlich in die Planung mit einbringen. Im Bezirk **Mitte** wurden für fünf Spielplätze Ideenbörsen durchgeführt. Die Objekte Elbestraße, Spichernstraße, Hoher Hainweg, Martin-Niemöller-Park waren klassische Sanierungen. Der Spielplatz Alsenstraße wurde als Neuanlage betrachtet, da er erheblich erweitert wurde.

Im Bezirk **Nord** stand eine Sanierung an der Fritz-Reuter-Straße an. Dann befassten sich die Kinder und Eltern in Sprakel am Holunderweg mit einer umfangreichen Neuplanung. Bei dieser Ideenbörse konnten sich die Beteiligten intensiv mit der gesamten Struktur der neuen Spielplatzanlage auseinandersetzen und weitreichende Vorschläge erarbeiten.

In den Bezirken **Ost** (Gallenkamp) und **Südost** (Boelestraße) wurden ebenfalls gute Ergebnisse aus den Ideenbörsen mit den Kindern zu erzielen.

Bei neun durchgeführten Ideenbörsen gaben insgesamt 132 Kinder und 107 Eltern gute Hinweise für

die weiteren Planungen ab. Bei rund zehn weiteren Sanierungen mit geringeren Gestaltungsspielräumen wurden die Abstimmungsgespräche direkt mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit geführt.

Angebote in den Schulferien

Das Kinderbüro startete sein jährliches Freizeitangebot mit dem Osterferienprojekt **Halli-Galli**. In der Sporthalle am Mauritz-Lindenweg standen insbesondere die Bewegungsförderung, die gesunde Ernährung und der gemeinsamer Spaß auf der Tagesordnung. Das wetterunabhängige Indoor-Programm bot Kindern von sechs bis 13 Jahren sportliches Ferienvergnügen. Das geschulte pädagogische Personal gab Hilfestellungen, motivierte und begleite die Kinder durch das Programm.



An insgesamt acht Veranstaltungstagen kamen 957 Kinder zwischen 8:00 Uhr und 14:00 Uhr in die parcoursähnlich eingerichtete große Sporthalle zum Spielen und Sporteln.

Mit dem stadtwelt beliebten Zeltlager startete das Team vom Kinderbüro in die Sommerferien. Das einwöchige **Internationale Kindercamp** im Wienburgpark war bereits im Januar mit 80 Kindern ausgebucht. Die münsterschen „Superhelden und Bösewichte“ – das Motto in diesem Jahr – waren aber nicht allein, sondern begrüßten die eingeladenen 23 Gastkinder samt Betreuern aus den polnischen Städten Lublin und Zabrze. Das Thema bot reichlich Stoff für kreative Verkleidungen, geheimnis-volle Schnitzeljagden und wilde Schaukämpfe. So übernachteten insgesamt 105 Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 13 Jahren in ihren Zelten und genossen das Lagerleben. Ein 16-köpfiges Betreuersteam hatte gemeinsam mit dem

hauptamtlichen Kinderbüroteam das breite themenspezifische Programm vorbereitet und auch passende Ausflüge gebucht.



Im Anschluss an das Kindercamp bot das Kinderbüro an gleicher Stelle im Wienburgpark das dreiwöchige Ferienabenteuer **Atlantis** an. Die Beliebtheit des Ferienklassikers und der Bedarf an verlässlicher, dreiwöchiger und ganztägiger Betreuung motivierten alle Akteure zusätzlich, ein umfassendes Programm auf die Beine zu stellen.

Das spannende Outdoor-Angebot besuchten 7.078 Kinder und wies damit eine steigende Tendenz aus. Vier altersspezifische Angebotsbereiche standen für die fünf- bis 13-jährigen Mädchen und Jungen bereit: Strolche (5 – 6), Krümelmonster (7 – 8), FeuerFox (9 – 10), MC-Mellow's (11 – 13). Ein beliebter und ernstgemeinter Bestandteil im Atlantis-Konzept – das spielerische Erlernen eines kindgerechten Demokratieverständnisses – wurde von den Kindern mit Freude und Engagement ausgefüllt. Die gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der einzelnen Atlantis-Bereiche setzten sich mit Elan für die Gruppen ein, entwickelten neue Tagesprogramme, organisierten Sprechstunden oder nahmen zum Austausch persönlichen Kontakt mit der „richtigen“ Bürgermeisterin auf.

Die anmeldepflichtige Ganztagsbetreuung, die in Atlantis bereits um 8:00 Uhr begann, wurde auf 166 Kinder weiter ausgebaut. Das allgemeine Atlantis-Programm konnte von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr ohne Anmeldung in Anspruch genommen werden. Partner für Integration von Kindern mit Handicap waren die Lebenshilfe Münster e. V. und die „Beratungsstelle für Hörbehinderte Menschen“.

Die insgesamt 80 Kinder wurden von entsprechend geschulten Kräften im Programm intensiver begleitet.

In den letzten beiden Sommerferienwochen bot die Veranstaltergemeinschaft aus Turngemeinde Münster, Stadtsporthund und Kinderbüro das dritte zentrale Ferienangebot, **Bewegte Kids**, täglich von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr an. Mit einem neuen Teilnehmerrekord von 1.790 Kindern im Alter von sechs bis 13 Jahren entschieden sich so viel wie nie für das sportlich geprägte Programm in der Sporthalle an der Lotharinger Straße.

In den Herbstferien lud die Veranstaltergemeinschaft aus Fachhochschule Münster, Filmtheaterbetriebe, LWL Medienzentrum und Kinderbüro kinobegeistertes Publikum zum **Kinderfilmfest** ins Schlosstheater ein. Kinder, Eltern und Großeltern fühlten sich angesprochen. Das achttägige Festival besuchten knapp 2.500 Gäste. Sie sahen ausgewählte Kinderfilme inklusive einiger Filmpremieren. Eine eigens gebildete Kinderjury prämierte den Jule-Filmpreis. Die Kinderredaktion begleitete das Festival. Mehrere Gruppen von Kindern der Ferienbetreuung im Rahmen der OGS besuchten drei Sonderveranstaltungen des Festivals.

| Teilnehmer | Tage | 2014 | 2015 | 2016 |
|-----------------|------|-------|-------|-------|
| Halli-Galli | 8 | 720 | 760 | 957 |
| Kidercamp | 8 | 105 | 105 | 105 |
| Atlantis gesamt | 15 | 5.961 | 6.657 | 7.078 |
| - davon OGS | 15 | 138 | 131 | 166 |
| Bewegte Kids | 10 | 1.510 | 1.483 | 1.790 |
| Kinderfilmfest | 8 | 2.837 | 2.979 | 2.427 |

Angebote für Familien

Beratungsangebote

Das Kinderbüro hatte im laufenden Jahr sehr viele Kontakte zu Eltern, die sich über die Freizeitangebote für Kinder in Münster informierten. Hier konnten hohe Bedarfe festgestellt werden. Dokumentiert durch die zunehmenden Teilnehmerzahlen in der OGS machte sich auch ein großer Beratungsbedarf hinsichtlich der verbindlichen Ferienbetreuungsangebote deutlich.

Maxi-Sand und Maxi-Turm

Bedingt durch die Sanierungsarbeiten im Stadthaus 1 wird ab 2107 der **Maxi-Sand** für zwei Jahre vom Syndikat-Platz umziehen. So wurden bereits im laufenden Jahr zahlreiche Ersatzflächen im Innenstadtbereich geprüft. Der beliebte große Sandkasten wurde von Mai bis September an alter Stelle sehr gut besucht und von vielen Familien mit kleinen Kindern als willkommene Ruhezone in Anspruch genommen. Der **Maxi-Turm** – die Kurzzeitbetreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren bot an 280 Öffnungstagen am Prinzipalmarkt 15 insgesamt knapp 3.300 Mädchen und Jungen ein altersgerechtes Spielangebot. Mit der guten Nutzung des Angebotes konnte auch in diesem Jahr ein nicht unwesentliches Ziel – die Belebung der Innenstadt – erreicht werden.

| Jahr | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Öffnungstage | 276 | 278 | 287 | 280 |
| Besucher Maxi-Turm | 3.426 | 3.539 | 3.313 | 3.298 |

Kooperation und Vernetzung

Veröffentlichungen / Programme

Die umfangreichen Ferienzeitungen des Kinderbüros wurden rechtzeitig vor Beginn der Schulferien in Auflagen von jeweils 22.000 Exemplaren herausgegeben. Sie beinhalteten interne und externe Freizeitangebote für Kinder und Familien. Auf der Homepage des Kinderbüros ließen sich die zahlreichen Angebote ebenfalls einsehen.

| Zeitung „Hits für Kids“ | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|------|------|------|------|
| Veranstaltungshinweise "Osterhits für Kids" | 184 | 213 | 181 | 184 |
| Anzahl der Veranstalter | 40 | 50 | 41 | 43 |
| Veranstaltungshinweise "Sommerhits für Kids" | 473 | 453 | 453 | 435 |
| Anzahl der Veranstalter | 55 | 52 | 47 | 53 |

Perspektiven 2017

- Realisierung des neuen Standortes für den Maxi-Sand an der Harsewinkelgasse
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen hinsichtlich der Teilnahme von Flüchtlingskindern
- Ausbau der Ganztagsbetreuung in Atlantis

Kontakt

Kinderbüro
 Junkerstraße 1, 48153 Münster
 Telefon: 02 51 – 4 92 51 09, Fax: 02 51 – 4 92 79 13
 Leitung: Andreas Garske
 E-Mail: kinderbuero@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/kinderbuero

Impressum

Stadt Münster
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
 September 2017